



**IMST – Innovationen machen Schulen Top**

Kompetent durch praktische Arbeit – Labor, Werkstätte & Co

**cooltour**park®

# „ELEMENTS“

## Fächer-, Fachbereichs- und Schulübergreifendes Arbeiten an der PTS

---

### Kurzfassung

ID 1322

**DPTS Dipl. Päd. Schwaiger Bernhard & Göllner Anton**

Dipl. Päd. Christina Dalla-Bona  
OLPTS Dipl. Päd. Trigler Isolde  
Dipl. Päd. Proßegger Alice  
Dipl. Päd. Eder Reinhold  
OLPTS Dipl. Päd. Jelinek Thomas

**Polytechnische Schule Saalfelden**

Saalfelden, Juni 2014

Das Projekt „COOLTOURPARK – eine coole Tour durch den Park“ wurde im Schuljahr 2012/13 vom sds künstlerhaus Saalfelden – Verein schule-des-sehens.at ins Leben gerufen und als längerfristiges Projekt von Herrn Göllner Anton vorgestellt. Langfristiges Ziel des Projekts ist die Belebung, die Neugestaltung des Stadtparkes von Saalfelden, indem u.a. Platz für ein Spiel sein soll.

Das Spiel "ELEMENTS" ist das Erste Modul für das 10-Jahresprojekt „COOLTOURPARK – eine coole Tour durch den Park“ bei dem Künstler und Schüler Gemeinsames für den öffentlichen Raum schaffen. Die Identität zu den geschaffenen Werken, das Arbeiten im Team und die Zusammenarbeit mit der heimischen Wirtschaft und Sponsoren, (be)stärken die Jugendlichen für ihren weiteren Berufsweg.

Plan der Polytechnischen Schule Saalfelden war es, das von den Schüler/innen der Hauptschule zum Siegerspiel auserkorene „Balance Ball“ (ein Labyrinth auf einer zentral gelagerten und in alle Richtungen frei beweglichen Platte, durch das eine Kugel geschickt bis zum Ziel manövriert werden muss) unter dem adaptierten Namen „ELEMENTS“ im Schuljahr 2013/2014 in großem Format (2 x 2 Meter) in die Tat umzusetzen, feierlich zu eröffnen, der Öffentlichkeit zu präsentieren und am Schulhof (auch für Jedermann zugänglich) zu platzieren.

Der neue Name „ELEMENTS“ wurde in Bezug auf das durch die Schüler/innen der PTS Saalfelden entworfene Oberflächendesign notwendig, welches in künstlerischer Umsetzung die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft zeigt. Aufgrund der geplanten Größe des Spiels in Kombination mit einem doch zu erwartenden erheblichen Gewicht (ca. 200 kg), wird das Ziel in der Mitte des Spiels nur mit Teamarbeit (d.h. mindestens vier Spieler/innen) und Geschicklichkeit jedes einzelnen erreichbar sein.

Die Fachbereichsgruppe Handel/Büro (unter der Leitung von Frau Dalla-Bona) war für das Spieloberflächendesign, die Koordination, den Spielverlauf und die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation bzw. Eröffnung verantwortlich. Gleich zu Beginn der Eröffnungsfeier sollte eine Aufführung der Cheerleaders (Bewegung und Sport-Mädchen-Gruppen unter der Leitung von Frau Proßegger) ordentlich Bewegung und Schwung auf den Schulhof bringen. Die Fachbereichsgruppe Metall (unter der Leitung von Herrn Schwaiger) war für die Herstellung des Rahmens und die Schweißkonstruktion vorgesehen und sollte im Zuge der Enthüllung durch eine Schweiß- und Flexperformance zu den Rhythmen rauher und harter Musik für Action sorgen. Für die aufwändige Stromversorgung zur Verwendung zahlreicher Gerätschaften bei der Eröffnungsfeier war die Fachbereichsgruppe Elektro (unter der Leitung von Herrn Eder) eingeplant. Und die Bewirtung der Gäste sollte im Aufgabenbereich der Fachbereichsgruppe Tourismus (unter der Leitung von Frau Trigler) liegen.

Durch eine geplante, „möglichst flächendeckende“ Einbindung aller Schüler/innen der PTS (70 Schüler/innen) waren in Summe (inklusive 110 Schüler/innen der Hauptschule und 20 Schüler/innen der HTL) etwa 200 Schüler/innen am Projekt beteiligt.

Der Prozess der von der neuerlichen und detaillierteren Ideenfindung (in Anlehnung an den „einfachen Entwurf“ der HS-Schüler/innen) bezüglich Umsetzung im „großen Stil“, über das Oberflächendesign der Spieloberfläche, das Festlegen des Spielverlaufs (Labyrinthverlauf, Fallen bzw. Löcher, ...) bis zur Umsetzung in die Praxis und die Planung und Gestaltung der abschließenden Eröffnungsfeier bzw. Einweihung, dauerte in Summe etwa acht Monate und brachte den ein oder anderen Beteiligten an seine persönlichen Grenzen. Betrachtet man aber das Ergebnis, die Zwischenstationen und die dabei gewonnenen Erfahrungen, so muss jedenfalls festgestellt werden, dass es die Mühe wert war und man von einem erfolgreichen Projekt sprechen kann, dass von vielen „bewundert“ wird.

Ziel 1: Prinzipiell sollte durch das Projekt eine **positive Einstellung zum geschaffenen Werk** und dadurch auch **positive "Verbindung"** zur **Heimatgemeinde** und dem **Stadtspark** geschaffen werden.

Ziel 2: **Selbstwertgefühl / das Selbstbewusstsein** der angehenden Lehrlinge heben – durch u.a. (zu erwartendes!?) Lob, Anerkennung von schulischer und auch öffentlicher Seite und die erfolgreiche Beendigung des umfangreichen Projekts;

Ziel 3: **partnerschaftlich koordiniertes Arbeiten (Teamarbeit)** im fachtheoretischen, fachpraktischen und allgemein bildenden Unterricht fördern und verbessern.

Ziel 4: Das Projekt soll es ermöglichen, den Lehrpersonen **Einblicke** in die außerschulischen Bereiche **Marketing und Werbung**, sowie **Öffentlichkeitsarbeit** zu gewähren und das damit verbundene Verständnis und Erkennen von Notwendigkeiten und Zusammenhängen zu verbessern.

Ziel 5: die **Teamarbeit** unter den Fachlehrer/innen verbessern und verstärken; u.a. durch die (notwendige!) Verstärkung der **Fächer- und Fachbereichsübergreifende Koordination** und Kooperation unter den Lehrer/innen.

Ziel 6: das **Selbstbewusstsein** der einzelnen Lehrer/innen (durch die Realisierung eines großen Projekts) steigern und die **Wertschätzung** für die Lehrer/innen-Arbeit (in den verschiedenen Fächern und Fachbereichen) **in der Öffentlichkeit** heben.

Ziel 7: **Prozessoptimierung** bezüglich **professionelle** Abwicklung, die professionelle Vorgehensweise und die professionelle und moderne Optik der **Verbreitungsmedien** (Flyer, Plakate, Webseite, Presseankündigungen, Pressebericht, ...)

Ziel 8: eine dementsprechende und (für uns) **zufrieden stellende Mediale Berichterstattung** – Saalfeldener Stadtblatt, Saalfeldener Nachrichten, Saalachbote, Bezirksblatt Pinzgau, Saalfeldener Impulse (durch u.a. Pressetexte vor und nach der Projektpräsentation).

Im Zuge des Projektverlaufs wurde die Kreativität der Schülerinnen und Schüler gefördert und verbessert, was in erster Linie mit der Auseinandersetzung von diversen Problemen und evtl. Lösungsansätzen und die Zusammenarbeit mit einem Künstler geschah.

Durch die „Dimension und die Schwierigkeit“ des Projekts, wurde außerdem die Motivation der angehenden Lehrlinge geweckt, gestärkt und verbessert.

Es lässt sich durchaus behaupten, dass der ganze Prozess mit dem positiven Abschluss der Spielfertigstellung aus unserer Sicht sicherlich das Selbstbewusstsein der angehenden Lehrlinge gestärkt hat. Zum einen haben sie etwas geschafft und geschaffen, was von vielen vorher als „nicht machbar“ abgetan wurde, was die beteiligten Schüler/innen sichtlich erhobenen Hauptes da stehen lässt und zum anderen standen die Jugendlichen spätestens bei der Eröffnung im Mittelpunkt des „öffentlichen“ Interesses und mussten dort ihre Aufgaben ohne Wenn und Aber erfüllen. Es gibt keine bessere Möglichkeit Dinge zu lernen, als wenn man sie macht. „Learning by doing!“

Alles hat gut funktioniert und jeder hat seinen Part ideal und ansprechend umgesetzt. Dazu kam noch ehrlich gemeintes Lob von verschiedenen Seiten (Eltern, Mitschüler/innen, Lehrer/innen anderer Schulen, Medienvertreter/innen, Stadtpolitiker/innen, ...).

„Ein guter Lehrer schafft Erfolgserlebnisse“, heißt es so schön. In diesem Fall sind die Erfolgserlebnisse der Schüler/innen zahlreich und sicherlich unvergesslich. Sie haben sich mit der Schaffung des Spiels, der Eröffnungsfeier und der Mitgestaltung am „COOLTOURPARK“ wahrlich ein Denkmal gesetzt, wovon sie vermutlich noch ihren Kindern erzählen werden.

„Wahnsinn, was ihr da gemacht habt“, war zum Beispiel das Statement der Eltern einer der mitwirkenden Schüler/innen. Die Anerkennung und der Respekt vor dem Endprodukt „ELEMENTS-Spiel“ wurde neben den bei der Eröffnung anwesenden Eltern und Wirtschaftstreibenden vor allem aber auch durch die Vertreter/innen der Stadtgemeinde Saalfelden zum Ausdruck gebracht.

Bürgermeister Erich Rohrmoser bei seiner kurzen Festrede bei der Eröffnungsfeier: „Ich habe großen Respekt davor, was ihr Euch (Schüler/innen der PTS) getraut habt und was ihr erfolgreich in die Tat umgesetzt habt. Unglaublich! Als ich in Eurem Alter war, hätte ich mir so etwas niemals zugetraut – geschweige denn, dass ich dies in die Tat umsetzen hätte können. Gratuliere recht herzlich!“